



Mehrtagesfahrt Elbsandsteingebirge

31.7. - 07.8.2010

Frieden beschert, was Krieg verzehrt

Sa 31.7.10: Anfahrt mit der Bahn & Spaziergang an der Elbe

Nach 7 Stunden Bahnfahrt (8:10-15:10) kamen wir (Ursel, Marion, Irmgard, Rita, Theo, Dieter, Bernd, Peter) wohlbehalten in Königstein an und wurden nach Überfahrt mit der Fähre bereits von Udo erwartet. Es erwartete uns ein Rundum-Sorglos-Betreuung, mit Gepäcktransport, Wander- und Stadtführung etc. Nochmals herzlichen Dank an Udo.

Nachdem wir unser Quartier in der Familienoase (ehemaliges NF-Haus) bezogen hatten entschieden wir uns nach kurzer Erholungspause noch für einen Spaziergang entlang der Elbe mit Ausblick auf Ort und Festung Königstein.



So 1.8.10: Schrammsteine

Das Wetter war günstig, deshalb wurde die Wanderung über die Schrammsteine (Anfahrt bis Schrammsteinbaude) bis zum Großen Winterberg und Abstieg (mit Super Aussicht nochmals am Kipphorn) nach Schmilka gleich zu Beginn unternommen.





Mehrtagesfahrt Elbsandsteingebirge

31.7. - 07.8.2010



Mo 2.8.10: Festung Königstein und Lilienstein

Leider verschlechterte sich das Wetter, bei anfangs starkem Regen besichtigten wir zuerst die Festung Königstein.





Mehrtagesfahrt Elbsandsteingebirge

31.7. - 07.8.2010

Anschließend erklimmen wir auf der anderen Elbseite noch unseren Hausberg, der Lilienstein, und wurden am Ende noch mit einem Blick aus der Vogelperspektive auf unser Quartier belohnt.



Di 3.8.10: Dresden

Das schlechte Wetter wurde zur Gewohnheit; wir disponierten um und schoben einen weiteren Tag in Dresden ein. Udo zeigte uns seine Heimatstadt von der schönsten Seite.

Begonnen haben wir im Zwinger, vorbei an Semper-Oper und Schloss mit Fürstenzug, kamen wir bis zur Frauenkirche.





Mehrtagesfahrt Elbsandsteingebirge

31.7. - 07.8.2010



Nachdem wir an der Orgelandacht in der Frauenkirche teilgenommen und diese besichtigt hatten, stärkten wir uns im Museumsrestaurant „Dresden 1900“.



Über die Brühlsche Terrasse (darauf ein Denkmal und im Boden eingelassene Medaillons, welche die Namen der 1721 nach Planeten benannten Bastionen tragen. Die Inschrift bei Mars sowie die Frauenkirche inspirierten mich in Abwandlung zu dem Slogan „Frieden beschert, was Krieg verzehrt“) kamen wir zurück zum Schloss und besichtigten noch die Schlosskirche.

Den Abschluss bildete eine Straßenbahnfahrt zur Pfunds-Molkerei sowie ein Spaziergang zum Stadtteil Weißer Hirsch. Von der Terrasse der Ausflugsgaststätte Luisenhof wollte uns Udo nur die Aussicht zeigen, der Verzicht auf eine Einkehr fiel uns jedoch sehr schwer (ein weiterer Grund, wieder mal nach Dresden zu kommen). Mit der Standseilbahn ging es dann abwärts zum „blauen Wunder“ und mit Nahverkehr und DB zurück zum Quartier.





Mehrtagesfahrt Elbsandsteingebirge

31.7. - 07.8.2010

Mi 4.8.10: Bastei und Abstecher zum Kuhstall

Endlich wieder gutes Wetter! Von Rathen aus erklommen wir die Bastei, besichtigten aber vorher noch die Schlossruine Neu-Rathen, immer verbunden mit herrlichen Aussichten.



Gans, Lokomotive, Mönch und Steinschleuder; es gab viel zu bestaunen.



Bevor wir in die Schwedenlöcher abstiegen machten wir nochmals Rast an einem Aussichtspunkt und genossen dort nochmals den vollen Blick auf die Bastei:



Durch den Regentag in Dresden konnte eine geplante Tour aus Zeitgründen nicht mehr stattfinden, wir entschieden uns deshalb -statt der Weiterwanderung zum Hockstein- für einen Abstecher mit der Kirnitzschtalbahn zum Lichtenhainer Wasserfall. Dort gab es eine Kurzwanderung zum Kuhstall mit Besteigung der Ruine „Neuer Wildenstein“.





Mehrtagesfahrt Elbsandsteingebirge

31.7. - 07.8.2010

Do 5.8.10: Dresden Teil 2 und Schloss Pillnitz

Heute war unser lange geplanter Tag zur Besichtigung vom „Historisches Grünes Gewölbe“. Fotografieren war leider nicht erlaubt, die gewonnenen Eindrücke werden aber trotzdem im Gedächtnis bleiben. Es war sehr beeindruckend, trotz Strom / Lichtausfall.

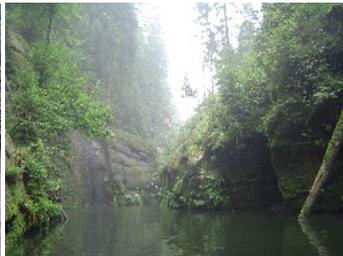
Nachdem wir Dresden wetterbedingt schon vorab besichtigt hatten, entschlossen wir uns beim Mittagessen im Sophienkeller den Nachmittag bei Schloss Pillnitz zu verbringen.



Fr 7.8.10: Abschlusstour zum Prebischtor

Mit dem Nationalparkexpress (Landschaftsbesichtigung inklusive) fahren wir nach Tschechien in's Tal der Langen Biele (Ursel nutzte den Bus zur weiteren Abkürzung). Begleitet von Regenschauern wanderten wir hoch zum Prebischtor. Über den Gabrielensteig ging es zum Ort Rainwiese, dort trafen wir wieder auf Ursel und entschlossen uns zur Einkehr (Dieter hatte schon dort eine „böhmische“ Forelle).

Über Mezná kamen wir in die Edmundsklamm, durch diese –zum Teil im Kahn mit Unterhaltung der besonderen Art- zurück zur Elbe und mit der Fähre auch nach Deutschland.



Ein letztes Abendessen –zum Teil auf Sonderbestellung Forelle-, eine letzte Nacht und schon mussten wir wieder Abschied nehmen.

Udo sie Dank für die schönen Tage.

Bericht erstellt von Peter Ehrt

